



Stadt Luzern

Baudirektion

Bauten 2009

Schulanlage Büttenen



Fassade mit Haupteingang gegen die Büttenenstrasse

Foto: Stadt Luzern

Der Standort des neuen Baukörpers folgt dem bestehenden Siedlungsbild, das sich aus alternierenden Abfolgen von Freiräumen und Gebäudekuben zusammensetzt. Die Schulanlage schliesst die vorhandene Baulücke und lässt somit die gesamte Siedlungsstruktur in Massstäblichkeit und Anordnung der Gebäudekuben als Einheit in Erscheinung treten. Mit seiner Position an der Büttenenstrasse und der erhöhten Lage an der Hangkante erhält das Schulgebäude, das zwei baufällige Barackenprovisorien ersetzt, eine angemessene städtebauliche Bedeutung. Diese wird durch die eigenständige quaderförmige Gebäudetypologie noch verstärkt.

Die ornamental strukturierte Fassadengestaltung sowie die abgerundeten Gebäudeecken verleihen dem Gebäude eine gewisse Geschmeidigkeit.

Die auf die innere Nutzung abgestimmte Fassadenstruktur erzeugt mit unterschiedlichen Öffnungsgraden entsprechend spannungsvolle Licht- und Sichtverhältnisse.

Die innere Struktur ist klar gegliedert und entwickelt sich aus den topografischen Gegebenheiten.

Das Eingangs- und das Obergeschoss dienen der Schulnutzung, während das tiefer liegende Sockelgeschoss den Mehrzwecksaal und die Technikräume aufnimmt. Die eigentliche Verteilebene bildet das Foyer im Eingangsgeschoss, wo direkte Treppenverbindungen die einzelnen Unterrichtsbereiche erschliessen. Die Anordnung der vier Gruppenräume und der Arbeitsnischen in direktem Bezug zu den sechs Klassenräumen, erlauben den Lehrpersonen eine flexible Nutzung und ermöglichen so verschiedene schulbetriebliche Varianten bis hin zur Basisstufe.



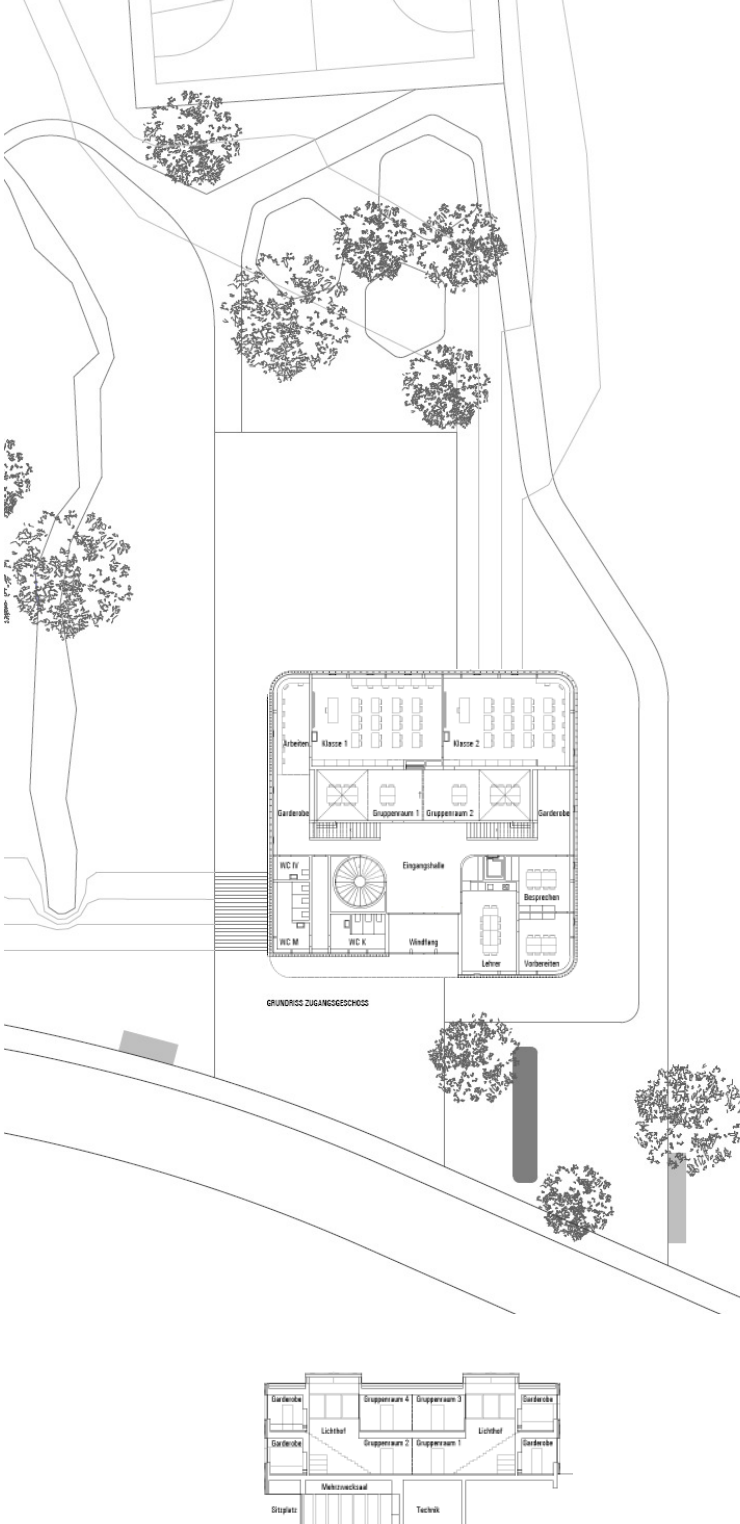
Treppen- und Garderobenbereich im Obergeschoss

Foto: Roger Frei, Zürich

Durch die harmonisch aufeinander abgestimmten Farb-töne der Böden und Wände sowie die unterschiedliche Lichtführung innerhalb des Gebäudes werden differen-zierte Licht- und Farbstimmungen wahrgenommen.

Die Umgebungsgestaltung gliedert den Aussenraum in verschiedene Plätze: Auf der einen Seite vermittelt eine asphaltierte Platzabfolge verbunden mit einer grosszü-gigen Aussentreppe zwischen dem oberen und dem un-teren Niveau. Auf der anderen Seite umfasst eine Grün-fläche das Gebäude. Ein Mergelweg erschliesst den Sportplatz und ergänzt das vorhandene Wegsystem. Der Spielplatz, aufgeteilt in drei Flächen, befindet sich zwi-schen dem Pausen- und dem Sportplatz.

Das Schulhaus wird mittels einer Erdsonden-Wärmepum-pe beheizt und erhält als erstes Schulgebäude der Stadt Luzern das Minergie-Eco-Label.



Eingangshalle mit Treppen ins Saal- und Obergeschoss

Gesamtleister, Planer und Baukosten

Bauherrschaft:

Stadt Luzern

Gesamtleister:

Starck AG, Generalunternehmung, Baar

Architekt:

Rohrer Sigrist, Dipl. Architekten FH, Luzern

Bauingenieure:

Synaxis AG, Altdorf; Timbatec Holzling., Zürich

Baukosten:

Gesamtleistungs-Wettbewerb	197'800.-
Grundstück	29'700.-
Vorbereitungsarbeiten	150'000.-
Gebäude	3'330'400.-
Umgebung	386'000.-
Baunebenkosten	69'400.-
Ausstattung	537'400.-
Eigenaufwand	220'000.-
Total Neubau Schulanlage Büttenen	4'920'700.-

Projekttablauf

Rahmenkredit für

Gesamtleistungswettbewerb,

27. September 2007

Projektierung und Ausführung

Nov. 2007 bis April 2008

Gesamtleistungswettbewerb

19. November 2008

Baubewilligung

9. Februar 2009

Baubeginn

Fertigstellung/Bezug

24. August 2009

Projektdate

Geschossflächen nach SIA 416

Sockelgeschoss 286 m²

Eingangsgeschoss 577 m²

Obergeschoss 570 m²

Total 1'433 m²

Rauminhalt nach SIA 116 6'645 m³

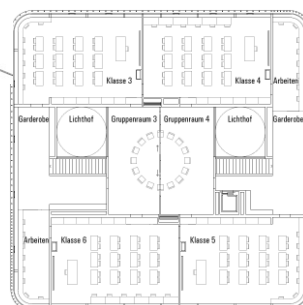
Kosten

pro m² Gebäude inkl. Honorare 2'324.-

pro m² Gesamtinvestition ohne Landpreis 3'296.-

pro m³ Gebäude inkl. Honorare 501.-

pro m³ Gesamtinvestition ohne Landpreis 711.-



Obergeschoss

0 1 2 3

Schnitt